

Das Ideal

Kurt Tucholsky

zurfluh.de

D A D Hm

Vil-la im Grü-nen mit Te - ras-se vorn die Ost-see, hin-tendie Fried-rich - stras-se mit schö-ner

10 D D7

Aus-sicht län-dlich mon - dän vom Ba-de-zim-mer ist die Zug-spit - ze zu sehn a-ber

18 G A D

a-bends zum The-a-ter nicht weit das gan-ze Schlicht, vol-ler Be-schei-den - heit

Villa im Grünen mit Terrasse - vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstrasse
mit schöner Aussicht, ländlich-mondän - vom Badezimmer ist die Zugspitze zu sehn
aber abends zum Theater nicht weit - das ganze schlicht, voller Bescheidenheit

Neun Zimmer - nein, vielleicht lieber zehn - Ein Dachgarten, wo alte Eichen drauf stehn
eine süße Frau voller Schärfe - eine zweite, die sich mir am Hals werfe
die Dienerschaft, gut gezogen und stumm - Bibliothek mit viel Kunst drumherum

Ja, und das hab ich ganz vergessen - Prima Küche vom Koch stets feinstes Essen
alte Weine aus schönem Pokal - und isst du auch viel bleibst du dünn wie ein Aal
Und Geld, an Schmuck eine richtige Portion - Noch ne Million, noch ne Million.

Aber, wie das so ist hienieden - manchmal scheints so, als sei es mir beschieden
nur pöapö, das irdische Glück - Immer fehlt dir zum Reichtum irgendein Stück
hast du die Frau, dann fehlen Moneten - du bist der Geldsack, wird dir Sex geben

D A Hm Fism Hm A

Je - des Glück hat ei - nen klei-nen Stich wir möch-ten so viel an sich ha-ben sein und

9 D A D

gel - ten das ei - ner al - les hat das ist sel - ten

Jedes Glück hat einen kleinen Stich - Wir möchten so viel an sich
Haben. Sein. Und gelten - Dass einer alles hat - das ist selten